

Karin Lenhart

Soziale Bürgerrechte unter Druck

Karin Lenhart

Soziale Bürgerrechte unter Druck

Die Auswirkungen von
Hartz IV auf Frauen



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009

Lektorat: Katrin Emmerich / Marianne Schultheis

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe

Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-15812-9

Inhalt

1	Zur Umsetzung von Hartz IV in frauenspezifischer Perspektive.....	8
1.1	Soziale Bürgerrechte für alle?.....	13
1.2	Hartz IV als Kernelement des aktuellen Sozialstaatsumbaus	16
1.3	Hartz IV – ein Gelegenheitsfenster zur besonderen Beschäftigungsförderung von Frauen?	22
1.4	Zum Untersuchungsprogramm	28
2	Die institutionelle Perspektive	30
2.1	Der Berliner Bezirk Mitte – Hauptstadtglanz und soziale Notlagen.....	32
2.2	„Eigentlich sind wir nur mit uns beschäftigt“ – Die Umsetzung des SGB II im Jobcenter Mitte.....	34
2.3	„Frauenfragen sind Kür“ – Das Jobcenter in frauenspezifischer Perspektive ...	43
2.4	Fallmanagement als neue Kernkompetenz des Jobcenters?.....	46
2.5	Maßnahmedaten.....	50
2.6	Hartz IV geschlechtergerecht gestalten – in Berlin ein leeres Versprechen?.....	52
2.7	Fazit	54
3	Die individuelle Perspektive.....	56
3.1	Das methodische Vorgehen	57
3.1.1	Die Befragung und die Durchführung der Interviews.....	57
3.1.2	Die Auswertung der Interviews	61
3.2	Sozialstrukturelle Daten und arbeitsmarktbezogene Merkmale.....	62
3.3	Veränderungen der Lebenssituation im Jahresverlauf	65
3.4	Der Übergang in die Grundsicherung aus Betroffenen­sicht	66
3.4.1	Institutionelle Zumutungen in der Frühphase	67
3.4.2	Veränderungen der finanziellen Lage durch Hartz IV	77
3.4.3	Statusveränderungen in der Wahrnehmung der Betroffenen	80
3.4.4	Erfahrungen mit der Aktivierung.....	85
3.4.5	Psychische Befindlichkeit.....	88
3.5	Die Betreuungssituation im Vermittlungsbereich im Zeitverlauf.....	94
3.5.1	Vom Fordern zum Fördern?.....	95
3.5.2	Frauen in Maßnahmen	102
3.6	Langzeitarbeitslos – arm – ausgegrenzt?	107
3.7	Zwischen Protest und Entfremdung.....	113

3.7.1	Die Hartz IV-Proteste aus der Sicht der Befragten	114
3.7.1.1	Die Demonstrationsteilnehmerinnen	114
3.7.1.2	Die Nichtteilnehmerinnen	117
3.7.2	Politische Entfremdung und Frustration als dominierendes Muster...	120
3.8	Bewältigungsstrategien und Reaktionsmuster	123
3.8.1	Die aktive Selbstvermarkterin	124
3.8.2	Die kalkulierende Manipulatorin	124
3.8.3	Die blockierte Erwerbsorientierte	125
3.8.4	Die politische Rebellin	126
3.8.5	Die Unauffällige bzw. Resignierte	126
3.8.6	Die Autonome	127
3.9	Fazit	127
4	Soziale Bürgerrechte auf dem Abstellgleis	131
5	Literatur	139
6	Anhang	146
6.1	Liste der zitierten Experteninterviews	146
6.2	Interviewleitfaden Hartz IV-betroffene Frauen	147
6.3	Kodierleitfaden	154

Danksagung

Mein ganz besonderer Dank gilt dem *Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre*, einschließlich den anonymen Gutachterinnen, welches mich zwei Jahre lang als Stipendiatin gefördert und so diese Studie erst ermöglicht hat.

Auch der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Mitte sei für die sehr freundliche Unterstützung des Projekts gedankt.

Das „Herz“ der Studie liefern indes die Interviews mit von Hartz IV betroffenen Frauen aus dem Bezirk Mitte. Die Frauen ließen mich in teils sehr intensiven Gesprächen an ihren Erfahrungen und Ansichten, ihren Sorgen und Nöten teilhaben. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank. Nicht selten sahen sie, die aus dem Arbeitsmarkt Ausgegrenzten und an den gesellschaftlichen Rand Gedrängten, mich als Sprachrohr in eine ihnen verschlossene Welt des Öffentlichen, in der Hoffnung, so zu einer Verbesserung ihrer Lage beitragen zu können. Ihnen eine Stimme zu geben, ist zentrales Anliegen dieser Arbeit.